DOMBAU VEREIN WORMS e.V.

Wormser Domkurier

April 2011

Liebe Mitglieder des Dombau-vereins, verehrte Freunde des Doms zu Worms,

das Jahr 2011 hat für uns und den Wormser Dom sehr verheißungsvoll begonnen.
Unser Aufruf und unsere Suche nach Sponsoren für den Einbau neuer Kirchenfenster und die Restaurierung der Heiligenfiguren an den Säulen des Hauptschiffes des Doms waren unerwartet schnell erfolgreich. Wir konnten es anfangs gar nicht recht glauben, als wir die Nachricht erhielten, dass das Kuratorium der angesehenen H.W.& J. Hector Stiftung zu Weinheim im Dezember 2010 beschlossen hat, sechs neue Kirchenfenster für den Wormser Dom zu stiften. Die Hector Stiftung, die durch den SAP-Mitbegründer Dr. h.c. Hans-Werner Hector und seine Ehefrau Josephine Hector 1995 gegründet wurde, fördert in gemeinnütziger Weise Projekte im Bereich der medizinischen Forschung, der Hochbegabtenförderung, ist sozial engagiert und fördert Kunst und Kultur.
Im Rahmen eines Treffens im Februar 2011 im Dom mit dem Ehepaar Hector und dem Stiftungsvorstand Dr. Ernstlothar Keiper verwies Dompropst Engelbert Prieß bei seiner Führung durch den Dom auch auf das bisherige Wirken des Dombauvereins, bevor einvernehmlich festgelegt wurde, dass die sechs Fenster im südöstlichen Querschiff am Hochaltar nach den Entwürfen des Wuppertaler Glasmalers Paul Weigmann (1924-2009) möglichst noch in diesem Jahr erneuert werden sollen. Dass unser Werben, großherzige Sponsoren für unseren Dom zu gewinnen, in so kurzer Zeit derart erfolgreich war, erfüllt uns alle mit dankbarer Freude. Denn viel früher als erwartet, können mit dieser Großspende die Kriegsschäden an diesen Domfenstern durch den Einbau neuer wertvoller Fenster endgültig beseitigt werden.
Auch für eine barocke Heiligenfigur im Hauptschiff des Doms, den hl. Joachim, haben wir einen Sponsor aus dem Kuratorium des Dombauvereins gefunden, sodass eine Restaurierung bis Mitte des Jahres möglich sein wird. Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 4. Mai 2011, zu der ich auch an dieser Stelle sehr herzlich einlade, werde ich Sie über weitere Einzelheiten, insbesondere über den zeitlichen Fortgang und unsere weiteren Planungen unterrichten.
Auch darf ich auf den in diesem Domkurier abgedruckten Terminplan verweisen und Sie bitten, sich den einen oder anderen Termin vorzumerken und uns durch Ihren Besuch unserer Veranstaltungen zu unterstützen. Freuen wir uns auf ein besonders gutes Jahr für den Wormser Dom!

Es grüßt Sie herzlich aus der Domstadt Worms
Ihr Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender

Glanzvolles Worms

„Dieses Gebiet nämlich, das der hochberühmte Rhein, einer der drei bedeutendsten Ströme Europas, durchschneidet, ist reich an Getreide und Wein und bietet eine Fülle von jagdbarem Wild und Fisch … und kann daher die Fürsten, wenn sie sich jenseits der Alpen aufhalten, am längsten versorgen.“

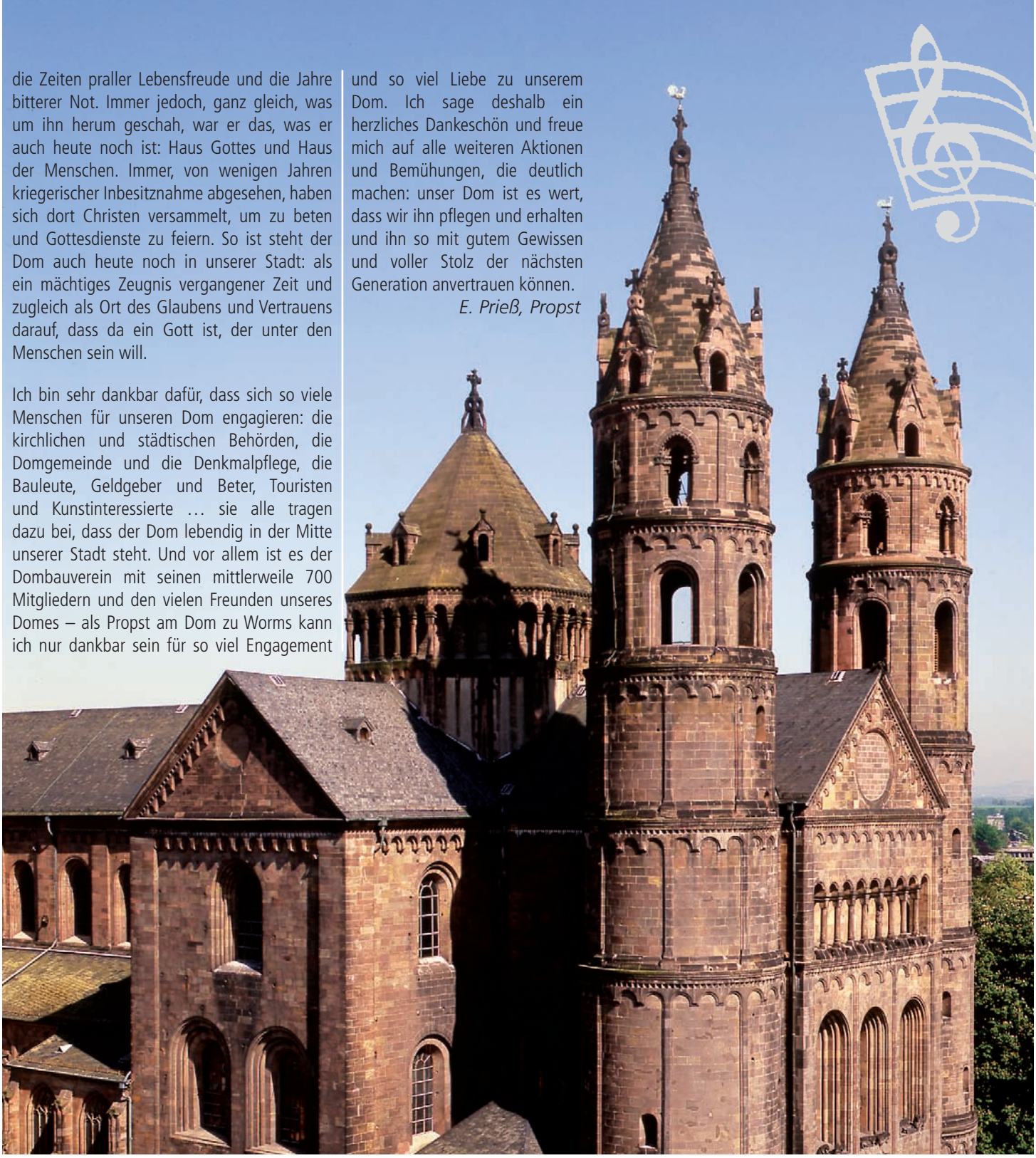
Das schreibt der Chronist von Kaiser Barbarossa im 12. Jahrhundert über unsere Region. Welche herausragende Bedeutung Worms und sein Dom hatte, stellte am 20. Januar 2011 Professor Stefan Weinfurter in einem brillanten Vortrag in unserem Dom dar. Die Zuhörer staunten darüber, dass Worms in der Stauferzeit ein Zentrum des Reiches war, wo Reichstage stattfanden, wo Politik (Weltpolitik!) gemacht wurde, wo prächtige Hochzeiten gefeiert und wichtige Verträge geschlossen wurden.

Wenig ist noch vom Glanz vergangener Zeit zu sehen; unsere Stadt hat an Bedeutung verloren. Aber der Dom, der all das Auf und Ab erlebt hat, steht noch. Und seine steinerne Sprache erzählt durchaus einiges von dem, was der Stadt, den Menschen um ihn herum und damit auch ihm selbst widerfahren ist: die unvorstellbare Pracht großer Feste; die Wunden, die ihm die Kriege geschlagen haben; ►

die Zeiten praller Lebensfreude und die Jahre bitterer Not. Immer jedoch, ganz gleich, was um ihn herum geschah, war er das, was er auch heute noch ist: Haus Gottes und Haus der Menschen. Immer, von wenigen Jahren kriegerischer Inbesitznahme abgesehen, haben sich dort Christen versammelt, um zu beten und Gottesdienste zu feiern. So ist steht der Dom auch heute noch in unserer Stadt: als ein mächtiges Zeugnis vergangener Zeit und zugleich als Ort des Glaubens und Vertrauens darauf, dass da ein Gott ist, der unter den Menschen sein will.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass sich so viele Menschen für unseren Dom engagieren: die kirchlichen und städtischen Behörden, die Domgemeinde und die Denkmalpflege, die Bauleute, Geldgeber und Beter, Touristen und Kunstinteressierte … sie alle tragen dazu bei, dass der Dom lebendig in der Mitte unserer Stadt steht. Und vor allem ist es der Dombauverein mit seinen mittlerweile 700 Mitgliedern und den vielen Freunden unseres Domes – als Propst am Dom zu Worms kann ich nur dankbar sein für so viel Engagement und so viel Liebe zu unserem Dom. Ich sage deshalb ein herzliches Dankeschön und freue mich auf alle weiteren Aktionen und Bemühungen, die deutlich machen: unser Dom ist es wert, dass wir ihn pflegen und erhalten und ihn so mit gutem Gewissen und voller Stolz der nächsten Generation anvertrauen können.

E. Prieß, Propst



Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Wormser Dombauvereins,

… wir laden Sie herzlich zur Mitgliederversammlung des Dombauvereins Worms ein.

Mitgliederversammlung am 4. Mai 2011

Mittwoch, 4. Mai 2011, 19 Uhr, im St. Lioba-Haus am Dom

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Vorsitzenden über die Entwicklung des Dombauvereins
3. Bericht des Schatzmeisters über die finanzielle Entwicklung und die Jahresrechnung
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Ausblick ins Jahr 2011
7. Verschiedenes

Im Anschluss findet noch ein Vortrag statt.

Musikalischer Jahresausklang 2010

Festliches Weihnachtskonzert des Landespolizeiorchesters ein voller Erfolg

Eigentlich sollte der Advent eine Zeit der Besinnung sein, doch man kommt oft nicht zur Ruhe. Eine dieser seltenen Gelegenheiten bot sich den Besuchern des Adventskonzerts des Polizeiorchesters Rheinland-Pfalz, das auf Einladung des Dombauvereins im Dom gastierte. Unter der Leitung von Hans-Georg Conrad spielte das renommierte Bläserensemble Werke von Komponisten wie Bach, Händel und Mozart.

„Wachet auf, ruft uns die Stimme" war der erste musikalische Beitrag des Konzerts und ein passender dazu, denn auch wenn der Text nicht zu hören war, kam der erwartungsvolle Charakter des Chorals durch das gemessene Spiel des Orchesters gut zum Tragen. Auch „Hebe deine Augen auf" aus dem Elias-Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy gefiel durch das feierliche Spiel der Musiker, die neben Ausdrucksstärke auch Intonationssicherheit an den Tag legten.

Zwischen den musikalischen Programmpunkten regte Polizeihauptkommissar Christian Küchenmeister mit tiefgründigen Texten zum Nachdenken an. „Plätzchen und Weihnachtsbäume brauchen wir nicht, aber auf das Wunder von Gottes Menschwerdung können wir nicht verzichten", lenkte Küchenmeister den Blick auf den Kern des Weihnachtsfestes, der durch Kommerzialisierung oft in den Hintergrund gedrängt wird. Der Kommissar ging noch anderen Fragen nach, zum Beispiel dem Wert eines Menschen, der sich eben nicht an einem materiellen Betrag festmachen lässt. Auch das Thema Fasten sprach Küchenmeister an, meinte hier jedoch weniger den Verzicht auf bestimmte Nahrungsmittel sondern vielmehr auf Medien wie Handy, Internet oder MP3-Player. Als musikalischen Gast hatte das Polizeiorchester an diesem Abend die Sopranistin Ursula Ruperti eingeladen. César Francks „Panis Angelicus", die Vertonung eines lateinischen Kommunion-Hymnus, gefiel durch ihren emotionalen Vortrag ebenso wie „Ave verum" von Mozart. Domkantor Dan Zerfaß präsentierte an der Schwalbennestorgel das Bach'sche Choralvorspiel „Nun komm der Heiden Heiland" und „Variations sur un Noël bourguignon" aus der Feder von André Fleury in mitreißenden, vielschichtigen Interpretationen. Gemeinsam mit dem Polizeiorchester brachte er mit „Macht hoch die Tür" das Konzert zu einem festlichen Ausklang.

Dr. Udo Rauch, Vorsitzender des Dombauvereins, dankte Polizeipräsident Karl-Heinz Weber (Mainz) Kriminaldirektor Wolfgang Schneider (Worms) sowie Iris Muth für die Organisation des Konzerts, dessen Erlös der Sanierung des Doms zugute kommen wird.

Gemeinsam Gegeneinander

Amüsante Rückbetrachtung mit viel Arbeit fürs Zwerchfell

Es ist keine Seltenheit, dass Männer nicht genau wissen, was wirklich in den Köpfen ihrer Frauen vorgeht. Die Sängerin Regine Müller-Laupert gewährte mit ihrem Kabarett-Programm „Gemeinsam - Gegeneinander" einen raren, nicht allzu ernst zu nehmenden Einblick in die weibliche Gefühlswelt, auf dem Klavier begleitet von Domkantor Dan Zerfaß. Ihr scharfzüngiger Vortrag ließ das Zwerchfell des Publikums im Lincoln-Theater Schwerstarbeit verrichten.

Als sie auf der Bühne zunächst in die Rolle einer frustrierten Ehefrau schlüpfte, die am Frühstückstisch über ein mögliches Techtelmechtel mit einem Callboy nachdenkt, war die Atmosphäre im Saal noch ziemlich gedämpft. Dabei war der dargestellte Wandel im Denkprozess einer von ihrer Ehe enttäuschten Frau durchaus amüsant. Mit der Aburteilung ihres Ehemanns war sie noch nicht fertig: „Er ist außen Apoll und innen Neandertaler", beschrieb sie seine Qualitäten.

Für richtige Lachsalven sorgte dann Müller-Lauperts Schilderung vom Kaffeekränzchen ihres Damenclubs, dessen Höhepunkt das gemeinschaftliche Bewundern von Schwimmwettkämpfern im Fernsehen ist. Der Höhepunkt kam dann nach der Pause, als die Künstlerin eine absurde Variation des Dornröschen-Märchens erzählte. Hier küsst ein Frosch die schlafende Prinzessin nur aus Versehen wach, da er eine Fliege auf ihrem Mund erwischen wollte. Als Dornröschen gesagt bekommt, es müsse wie versprochen den Frosch ehelichen, wirft sie das Tier kurzerhand an die Wand ihres Gemachs. „Manche Liebesgeschichten enden mit Flecken an den Wänden", erklärte Regine Müller-Laupert die Moral der Geschichte.

Domkantor Dan Zerfaß füllte seine Rolle des musikalischen Begleiters am Klavier souverän und ganz im Dienste der Sängerin aus. Dr. Udo Rauch, Vorsitzender des Dombauvereins, dankte Regine Müller-Laupert und Dan Zerfaß für ihr ehrenamtliches Engagement, denn die Künstler waren an diesem Abend unentgeltlich aufgetreten, die Einnahmen kommen dem Erhalt des Doms zugute.

Dom und St. Martin sagen Helau

Pfarrfastnacht gegen Alltagsgrau

Der Dreifaltigkeitssaal öffnete festlich geschmückt am Freitag, 25.02.2011 um 19 Uhr seine Tore, Essen und Trinken ist vorbereitet, Bodo Brandt hat die musikalische Leitung.

Unter den Klängen des Narrhalla-Marsches zieht das Festkomitee ein, begrüßt alle, einige mit Namen, wobei sich Herr Springer mehrmals verbessern muss: Unser neuer Kaplan heißt eben nicht Barni Geröllheimer und unsere Gemeindereferentin ist auch nicht die Dom-Gans.
Eine Schunkelrunde stimmt auf den Abend ein. Durch die Musik und die begleitenden Worte der Komitee-Mitglieder stellt sich schnell fröhliche Feststimmung ein, die ältere, jüngere und auch ganz junge Gäste miteinander verbindet, eingelegte Tanzrunden unterbrechen die Vorträge, es kommen in die Bütt: ein Silber-Bräutigam (Heiner Fingerle), ein Obermessdiener (Dr. Hess), eine Seherin mit ihrem Medium (Petra Löwer/ChristineGanß), ein Opfer einer Diätkur im Pfarrhaus (Kaplan Feuerstein), eine Putzfrau (Petra Löwer), die Lästermäuler, ein Touristenführer (Propst Prieß); außerdem treten eine Ballettgruppe des WCC und ein Männerballett auf. Alle Aktiven werden mit Orden geehrt, die von Frau Springer entworfen und genäht worden sind.
Der letzte Vortrag gehört wie üblich Dompropst Prieß. In diesem Jahr stellt er sich als Touristenführer vor, der sich bei der Führung des Bundespräsidenten durch die

Stadt bewähren muss. Geschickt mischt er in seinem Vortrag Erfahrungen, die er bei dem Besuch des Präsidenten gemacht hat, mit fastnachtlicher Deutung. Zu der Aufforderung, den Dom in zwei Minuten vorzustellen, erklärt er in der Bütt, das gehe vielleicht bei dem Mainzer oder Speyerer, aber nicht bei dem Wormser Dom. Abschließend sei zu diesem überzeugend gelungenen Beitrag zu sagen: Um wirklich so herzlich lachen zu können wie die Zuhörer an diesem Abend, müsste man den Vortrag mit all seinen hintergründigen Pointen original gehört haben. Da die Beiträge des Propstes seit Jahren zu den Höhepunkten der Pfarrfastnacht zählen, gönnen Sie sich doch im nächsten Jahr dieses Vergnügen vor Ort.

Gabriele Rüb

Eine kleine Anmerkung von der Geschäftsführerin des DBV:
„Obwohl ich sehr müde war, bin ich froh, dass ich meine müden Glieder hochbekommen habe und auf der Fastnacht war. Ich kann nur empfehlen diese Veranstaltung 2012 in den Terminkalender aufzunehmen. Ein großes Kompliment von mir an die Akteure, die diesen Abend organisiert, veranstaltet und mitgewirkt haben. Helau!

Heilige Anna und heiliger Joachim

Auf der Suche nach Sponsoren

Anna, die Mutter Mariens, ist die Patronin von Florenz, Innsbruck und Neapel; der Mütter, Hausfrauen und Witwen; für Kindersegen, Regen, wieder finden verlorener Gegenstände; Joachim ist der Patron der Eheleute.

Auf der Suche nach Sponsoren für die barocken Heiligenfiguren im Hauptschiff des Wormser Doms waren wir für die Restaurierung des hl. Joachim – vorne links Richtung Hochaltar – unerwartet schnell erfolgreich. Ein Wormser Unternehmer, Mitglied des Kuratoriums, hat die Gesamtkosten für die Restaurierung übernommen, die bis Mitte 2011 durchgeführt sein soll.
Schön wäre es, wenn wir für die hl. Anna auf der Gegenseite – vorne rechts Richtung Hochaltar – einen ähnlich großzügigen Sponsor gewinnen könnten, vielleicht jemand, der zu

Hl. Anna (1772): Restaurierungskosten (incl. Konsole) 16.200,-

dem Namen oder der Heiligen eine besondere innere Beziehung hat. Ebenso könnten Mitglieder und Freundinnen des Doms, die den Namen Anna tragen und sich mit der Mutter Mariens verbunden fühlen, mit kleineren Spenden im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Restaurierung der hl. Anna finanzieren. Alle diese eingehenden Mittel werden wir sammeln und bestimmungsgemäß verwenden, so dass bei günstigem Verlauf beide Heiligenfiguren bis zum Jahresende zu unser aller Freude restauriert sein könnten.

Spendenquittungen – wichtiger Hinweis!

Wir weisen nochmals darauf hin, dass bei Zuwendungen wie Spenden und Mitgliedsbeiträgen bis zu 200 Euro der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes als Nachweis zur steuerlichen Abzugsfähigkeit ausreicht. Wir werden Spendenbescheinigungen für Mitgliedsbeiträge und Spenden ab 100 Euro an Sie ausstellen. Ansonsten gilt der o.g. Nachweis.

Rückblick auf die Wormser Domtafel 2010

Karnevalsvereine bestreiten vergnügliches Programm

Der Dombauverein besteht zwar schon seit elf Jahren, doch im letzten Jahr konnte man mit der zehnten Domtafel noch einmal ein Jubiläum feiern. Obwohl die Fastnacht noch nicht begonnen hatte, stand das Rahmenprogramm diesmal ganz im fröhlichen Geist des Karnevals. Während auf der Bühne Wormser Karnevalsvereine für die Unterhaltung sorgten, bewirtete Andreas Kani die Gäste mit erlesenen Speisen. Dazu wurde Wein vom Weingut Schales in Flörsheim-Dalsheim kredenzt.

„Em Wormser soi Herz hängt am Dom", verkündete Dr. Angela Scheugenpflug das Motto der Domtafel. Das Kuratoriumsmitglied bedankte sich bei OB Michael Kissel und seiner Ehefrau Angelika für die Übernahme der Schirmherrschaft und ihre tatkräftige Unterstützung des Dombauvereins. Dr. Udo Rauch, Erster Vorsitzender des Dombauvereins, verwies in seiner Ansprache auf die vergangenen Leistungen des Vereins, der in seinem elfjährigen Bestehen bereits 800.000 Euro zur Renovierung des Gotteshauses beisteuern konnte. Pater Max Wagner warf einen satirischen Blick auf die Renovierungsarbeiten in Form eines Witzes, in dem zwei bösartige Engel einem unbedarften Bauarbeiter einen fatalen Streich spielen.

Das Programm wurde von den Lollipops (Leitung Maria Magura und Petra Rohrwick) eröffnet, einer dem Wormser Carneval Club zugehörigen Gruppe junger Tänzerinnen, die als Wikinger verkleidet über die Bühne wirbelten. Für Angriffe auf die Lachmuskeln sorgten die Domratten von der Wormser Narrhalla 1840. Die Narrhalla wusste an diesem Abend auch musikalisch zu unterhalten. Matthias Matheis hatte die Beatles-Songs „Yesterday" und „Penny Lane" auf Wormser Verhältnisse umgedichtet und treffliche Pointen kreiert. Dem mochten die Wormser Schnooke vom WCC natürlich nicht nachstehen, und so präsentierten Torsten Brand und Roland Petri einige altbekannte Hits wie „Wormser Bube, Wormser Mädche", mit denen sie für ein Stimmungshoch in der Kapelle sorgten. Auch das Ensemble Singsations vom Wormser Liederkranz kam auf die Bühne und interpretierte mit Schwung und Können den „Kriminal-Tango" und „Sentimental Journey". Amüsant geriet „Insalata Italiana", das im Schnelldurchgang alle Stereotypen der italienischen Oper persiflierte, inklusive einer schmalzigen Opernsängereinlage von Dirigent Marcus Nessler. Danach gab es Süßes für den Gaumen in Form eines Amarettoparfaits. Die Tanzgruppe Hipteens präsentierte Genuss für die Augen mit ihrer gelungenen Choreographie zum Song „Music" von John Miles.

Mitgliederfahrt

Eindrücke von der Fritzlarfahrt vom 11.09.2010

Die Wormser Kulturnacht im Wormser Dom, 21. Mai

Eine Reise durch die Weltreligionen

Unterwegs in Wort, Bild und Ton mit dem Saxophon-Duo „LEPTOPHONICS" in sakralen Gebäuden von 6 großen Weltreligionen. Christentum (Katholizismus/Protestantismus), Sufismus, Hinduismus, Judentum und Buddhismus

Spiritual Unity - Die LEPTOPHONICS möchten sich als lernende Interpreten von Räumen und Orten erweisen. Und weil die Räume und Orte von Menschen geschaffen sind, arbeitet das Saxophon-Duo an der vornehmsten Aufgabe, an der Musiker arbeiten können - Menschen in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit zum Klingen bringen.

Weinmeeting 2011

Verkostung »4 Türme - 4 Winzer - 40 Weine« ein Erfolg

Auch wenn wir nicht immer die besten Wetterkontakte „nach ganz oben" unterhalten – immerhin setzt sich unser Verein für die Pflege und den Erhalt des ehrwürdigen Romanik-Bauwerks ein – wird auch in diesem Jahr wieder das beliebte Weinmeeting „Vier Türme - Vier Winzer - 40 Weine" stattfinden.

Wir hoffen, dass wie immer der harte Kern der Vereinsmitglieder und Gäste dem Domprojekt gewogen sein werden, um gemeinsam dem Genuss zu frönen und mit ihrer Teilnahme die Domsanierung zu unterstützen..

Auch in diesem Jahr werden vier Winzer ihre Weine präsentieren und mit kleinen Naschereien und Köstlichkeiten den Gaumen verwöhnen. Der Eintritt beträgt 15 € inkl. Weinverkostung und Weinglas. Der genaue Termin im Mai oder Juli wird noch rechtzeitig über die Tagespresse bekanntgegeben.

Termine 2011

04. Mai | Mitgliederversammlung

um 19 Uhr im Haus St. Lioba am Dom.
Anschließend findet noch ein Vortrag statt.

21. Mai | Kulturnacht

Das Saxophonduo „leptophonics" wird Sie zu unterschiedlichen Uhrzeiten im Dom begeistern. Bitte entnehmen Sie Näheres dem Flyer.

Mai oder Juli | Weinmeeting

im Kreuzgang des Museums der Stadt Worms, Beginn 18 Uhr, Eintritt 15 Euro inkl. Weinverkostung, Weinglas und musikalischer Unterhaltung.
Genauer Termin demnächst in der Tagespresse.

06. August | Benefiz-Golfturnier

zu Gunsten des Wormser Doms.
Nähere Einzelheiten werden in einem Flyer und weiteren Werbemitteln veröffentlicht werden.

03. Dezember | Benefizkonzert

2. Benefizkonzert des Landespolizei-Musikorchesters. Nähere Infos folgen im nächsten Domkurier und der Presse.

Impressum

Wormser Domkurier 4/2011
Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.

Herausgeber: Dombauverein Worms e.V.,
Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender

Redaktion: Iris Muth

Layout: M.V.GEISSER GmbH, Worms

Artikel: Iris Muth, Dombauverein,
Wormser Zeitung

Bilder: Dombauverein

Anschrift: Dombauverein Worms e.V.
Lutherring 9, 67547 Worms

Spendenkonten:
Sparkasse Worms-Alzey-Ried,
Konto-Nr. 20 17 491, BLZ 553 500 10

Volksbank Worms-Wonnegau,
Konto-Nr. 114 07 200, BLZ 553 900 00

Internet: www.dombauverein-worms.de
E-Mail: dombauverein-worms@gmx.de

Auflage: 800 Exemplare